treibholz, drachen und zarte kratzer im himmel

poetnick hat Folgendes geschrieben: Hallo Autor,

in Deinem Gedicht findet der 'magmatische' Prozess scheinbar in einem anderen Aggregatzustand statt.
Geklärt, ätherisch-leicht.
Die Poesie der Sprache und der Form begegnen sich komplementär und wie selbstverständlich.

Zitat: du lässt gefühle wie drachen steigen, du driftest
schwebst im tanz von gischt und dunkelgrün
du handelst mit gezeiten
mit wahren schätzen aus kiesel perlmutt und
mattem glas

Dieser Text hat mich beim ersten Lesen sehr angesprochen und tut es auch jetzt noch.
Die unterlegten Songs empfinde ich hingegen etwas störend, (und brauch sie nicht),
unterbrechen bei mir zu sehr den Fluss des Gedichtes,
zumal bei einem der Titel noch eine Werbung vorgeschaltet ist.

Für mich ein sehr schönes Werk, dass ich oben in der Punkteskala sehe.
Vielen Dank!

Liebe Grüße - Poetnick

Hallo Petnick,

vielen Dank für die vielen Punkte!

Das mit der Werbung vor dem einen Song habe ich partout nicht umgehen können (war mir klar in dem Moment) und nachdem die Hyperlinks optional gedacht waren, sowieso ein totales (eher negativ ausgegangenes :)) Experiment, das aber viel Spaß gemacht hat.

Zitat: in Deinem Gedicht findet der 'magmatische' Prozess scheinbar in einem anderen Aggregatzustand statt.
Geklärt, ätherisch-leicht.
Die Poesie der Sprache und der Form begegnen sich komplementär und wie selbstverständlich.

Hierfür besonderen Dank!!!

Gruß
Kerem

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de